

USE-CASE-KOMPENDIUM · VERSION 1

Generative KI im Kanzleialltag: vier konkrete Anwendungen.

Webdesign, Excel-Plausibilisierung,
Fortbildung & Podcast,
Mandantenrundschriften — mit
Modellempfehlung, Rechtshinweisen und
Praxisablauf.

Herausgeber Steuerberaterkammer des Freistaates
Sachsen

Digitalisierungsinitiative 2025/2026

Mai 2026 · Version 1.0

03

BEGLEITDOKUMENT
ZUR LANDINGPAGE
„KI-EINSTIEG“

INHALT & EINFÜHRUNG

Wofür dieses Kompendium gedacht ist

Dieses Kompendium beschreibt vier Anwendungen generativer KI, die in einer Steuerkanzlei spürbar Zeit sparen — sowie die rechtlichen Leitplanken, ohne die kein Tool eingesetzt werden darf.

Generative KI ist mehr als ein Chatbot. Je nach Aufgabe — Webdesign, Datenprüfung, Lernzusammenfassung, Mandantentext — passt ein anderes Modell. Wer das passende Modell wählt, spart Zeit; wer das falsche wählt, produziert Risiko. Dieses Heft macht den Unterschied transparent.

Jeder Use Case folgt derselben Struktur: **Worum geht es**, **Empfohlenes Modell**, **Rechtliche Vorsicht**, **Praxisablauf** und **Fachliche Kontrolle**. So können Sie die Seiten als Arbeitsblatt nutzen, ausdrucken und im Team durchgehen.

INHALT

01	Webseite im Kanzlei-CI — Claude Design	03
02	ASCII-Import & Plausibilität — Microsoft 365 Copilot	04
03	Fortbildungsskripte & Podcast — NotebookLM	05
04	Mandantenrundschriften — ChatGPT	06
★	Modellauswahl-Übersicht	07
★	Drei Regeln für jeden KI-Einsatz	08

„Generative KI ersetzt nicht den Steuerberater — sie ersetzt den fünften Entwurf.“

01 Webseite im Kanzlei-CI — mit Claude erstellen

CLAUDE · ANTHROPIC

WORUM GEHT ES

Eine neue Mandanten-Landingpage, eine Seminar-Anmeldeseite oder eine schlichte FAQ-Sektion im Kanzlei-Design — ohne externe Agentur. Claude erstellt im Dialog vollständigen HTML/CSS-Code, der direkt in WordPress oder den eigenen Webservice übernommen werden kann.

EMPFOHLENES MODELL

Claude Sonnet 4.5 (claude.ai) für die laufende Arbeit; **Claude Opus** für komplexe Mehrseitenstrukturen. Claude ist im HTML/CSS-Output besonders stark und liefert auf Anhieb sauber strukturierten, semantischen Code — meist näher am Endprodukt als ChatGPT-Vergleichsversionen.

RECHTLICHE VORSICHT

Vor dem ersten Prompt klären:

- **AVV:** Anthropic bietet AVV-Standardverträge nur im *Claude for Work*-Plan (Team/Enterprise). Der kostenlose claude.ai-Zugang ist für den Kanzleieinsatz nicht geeignet.
- **Mandantendaten im Prompt:** Webseiten-Inhalte sind später öffentlich — geben Sie deshalb auch im Eingabe-Prompt nichts ein, was vertraulich ist. Keine Mandantennamen, keine Beratungsfälle, keine internen Honorare als Beispieldaten.
- **Urheberrecht am Output:** KI-generierte Texte/Layouts unterliegen in Deutschland keinem eigenständigen Urheberrechtsschutz (§ 2 UrhG verlangt persönliche geistige Schöpfung). Sie dürfen sie frei nutzen — achten Sie aber darauf, dass Claude im Output keine geschützten Texte Dritter wörtlich übernimmt.
- **Bilder:** Claude erzeugt keine Fotos oder Logos. Setzen Sie eigene Aufnahmen oder lizenzierte Stockbilder ein.

SO GEHEN SIE VOR

- 01 Brief vorbereiten.** Zielgruppe, Tonalität, Farbcodes (Hex), Schriftarten, Anlass der Seite.
- 02 Prompt formulieren.** Rolle zuweisen („Du bist UX-Designer einer Steuerberaterkammer.“), Aufgabe definieren, Ausgabeformat festlegen (vollständige HTML-Datei).
- 03 Iterieren.** Im Dialog Korrekturen geben — Claude merkt sich den Kontext der Konversation.
- 04 Output übernehmen.** HTML in die Webseite einbinden — durch den Webseiten-Verantwortlichen, nicht durch die KI.
- 05 Rechtstexte nicht generieren lassen.** Datenschutzerklärung, Impressum, Cookie-Hinweis: separat juristisch prüfen.

FACHLICHE KONTROLLE

- ✓ Inhaltliche Aussagen vor Veröffentlichung gegenprüfen — KI darf nicht erfinden.
- ✓ Tonalität an Ihre Kammer-/Kanzleisprache anpassen.

- ✓ Barrierefreiheit (BITV/WCAG) gesondert prüfen — KI-Output ist nicht automatisch konform.
 - ✓ Mobile-Ansicht testen.
-

02 ASCII-Importe prüfen — mit Microsoft 365 Copilot in Excel

M365 COPILOT · MICROSOFT

WORUM GEHT ES

ASCII-Import-Dateien (DATEV-Buchungsstapel, Lohnimporte, Kontensalden aus Drittsystemen) bringen wiederkehrende Fehler mit: falsche Trennzeichen, Datumsformate, plausible-aber-falsche Beträge. Copilot in Excel erkennt Spaltenstrukturen, wendet Plausibilitätsregeln an (Summe Soll = Summe Haben? Datum im Geschäftsjahr?) und markiert Ausreißer — bevor der Stapel ins DATEV läuft.

EMPFOHLENES MODELL

Microsoft 365 Copilot in Excel (intern aktuell GPT-4o / GPT-5). Wichtig ist die **Tabellen-Integration** — der reine Copilot-Chat ohne Spreadsheet-Kontext ist deutlich schwächer. Voraussetzung: M365 Business/Enterprise-Lizenz + Copilot-Add-on (ca. 30 €/Nutzer/Monat).

RECHTLICHE VORSICHT

Vor Aktivierung zwingend regeln:

- **AVV + § 203 StGB:** Über die M365-Geschäftsbedingungen schließen Sie einen AVV ab. *Zusätzlich* benötigt die Kanzlei das „**Professional Secrecy Amendment**“ — separate § 203-Zusatzvereinbarung, die über den Microsoft-Vertrieb oder den CSP-Partner beantragt wird. Ohne diese Vereinbarung: keine Mandantendaten in Copilot.
- **Sensitivity Labels:** In Microsoft Purview vor Aktivierung definieren (öffentlich / intern / vertraulich / streng vertraulich). Copilot respektiert die Labels — ohne Labels gilt: Copilot sieht alles.
- **SharePoint-Berechtigungen:** Copilot durchsucht alle Inhalte, auf die der Nutzer Zugriff hat. *Berechtigungskonzept zwingend vorher prüfen* (häufiger Fund: Praktikant hat versehentlich Zugriff auf Mandantenakten).
- **DSFA:** Datenschutz-Folgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO erforderlich, da personenbezogene Daten (Lieferanten, Mitarbeitende, Geschäftsführer) automatisiert verarbeitet werden.

SO GEHEN SIE VOR

- 01 **Lizenzstatus klären** (M365 Business/Enterprise + Copilot-Add-on).
- 02 **§-203-Zusatzvereinbarung** mit Microsoft abschließen.
- 03 **Sensitivity Labels** in Purview konfigurieren.
- 04 **SharePoint-Audit:** Wer hat worauf Zugriff? Mandantenordner segmentieren.
- 05 **ASCII-Datei in Excel öffnen**, Copilot-Pane aufrufen, Prompt: „Prüfe Plausibilität: Summe Soll = Summe Haben? Datum im Geschäftsjahr 2026? Konten im Kontenrahmen vorhanden? Markiere Auffälligkeiten.“
- 06 **Output prüfen** — Copilot-Hinweise sind Heuristik, kein Audit-Zertifikat.

07 Bei großen Datenmengen **Stichprobe + manueller Spot-Check** auf Beträge oberhalb der Wesentlichkeitsgrenze.

FACHLICHE KONTROLLE

- ✓ Kontenrahmen-Mapping immer manuell verifizieren.
- ✓ Steuerschlüssel und USt-Schlüssel **nicht** durch KI bestimmen lassen.
- ✓ Auffälligkeiten oberhalb Wesentlichkeitsgrenze: zwingender Mensch-Check.
- ✓ Im DATEV-Import zusätzlich die DATEV-eigene Plausibilität nutzen — zweite Sicht.

03 Fortbildungsskripte zusammenfassen & Podcast erzeugen — NotebookLM

NOTEBOOKLM · GOOGLE

WORUM GEHT ES

Ein 60-Seiten-Skript aus einer Fortbildung — und keine Zeit, es vollständig zu lesen. NotebookLM liest PDFs ein und beantwortet Fragen mit Seitenverweis auf die Quelle. Highlight: NotebookLM erzeugt aus dem Skript einen ~15-minütigen „Deep Dive“-Podcast (zwei künstliche Stimmen unterhalten sich), der sich für Autofahrten oder das Onboarding neuer Mitarbeitender eignet.

EMPFOHLENES MODELL

NotebookLM (notebooklm.google.com) — intern auf Basis von Google Gemini 2.0/2.5. Der Wert liegt im **Source-Grounding**: Alle Antworten verweisen auf Stellen im hochgeladenen Material — Halluzinationen werden dadurch drastisch reduziert.

RECHTLICHE VORSICHT

Vor Upload prüfen:

- **AVV**: NotebookLM ist Teil von **Google Workspace**. Der AVV ist bei jeder Workspace-Geschäftslizenz (Standard, Business Plus, Enterprise) automatisch dabei — EU-Rechenzentren, kein Training mit Nutzerdaten. *Der private Gmail-Zugang ist nicht abgedeckt!*
- **Mandantendaten**: Fortbildungsskripte enthalten in der Regel keine Mandantendaten. Bei eigenen Fallbeispielen *vor Upload anonymisieren*.
- **Urheberrecht am Skript**: Das Skript ist Werk des Referenten und urheberrechtlich geschützt. Die interne Auswertung ist meist von § 53 UrhG (private und sonstige eigene Nutzung) gedeckt. *Weitergabe der Zusammenfassung oder des Podcasts außerhalb des Kanzleiteams ohne Zustimmung des Referenten: heikel.*
- **Podcast**: KI-generierter Podcast aus geschütztem Skript ist abgeleitetes Werk. Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Quelle.

SO GEHEN SIE VOR

- 01 **Workspace-Geschäftslizenz** prüfen (Business Standard/Plus/Enterprise).
- 02 **Notebook anlegen**, Skript-PDF hochladen — gerne mehrere zum gleichen Thema.
- 03 **Erste Fragen stellen**: „Drei wichtigste Praxisfolgen für GmbH-Mandanten?“, „Zitiere die Stelle, wo die Verwaltungsauffassung diskutiert wird.“
- 04 **Antworten mit Seitenverweis prüfen** — NotebookLM markiert die Fundstelle, immer dort gegenlesen.
- 05 Optional: **„Audio Overview“** generieren — der KI-Podcast (Deutsch im Rollout, Englisch produktiv).
- 06 **Als interne Notiz** speichern — nicht extern teilen ohne Zustimmung der Urheber.

FACHLICHE KONTROLLE

- ✓ Bei steuerlich relevanten Aussagen immer Originalstelle prüfen.
 - ✓ KI kann den Kontext der Verwaltungsauffassung verfehlen — kritisch lesen.
 - ✓ Podcast als Begleithilfe, nie als Primärquelle.
 - ✓ Vor jeder Mandantenkommunikation: Stand und Fundstelle ins eigene System übernehmen.
-

04 Mandantenrundschriften formulieren — mit ChatGPT

CHATGPT · OPENAI

WORUM GEHT ES

Eine Gesetzesänderung wird wirksam — neue Pauschalbeträge, ein BMF-Schreiben mit Praxiskonsequenz. Sie wollen alle betroffenen Mandanten kurz und verständlich informieren. ChatGPT übersetzt das Thema in Mandantensprache — in drei Registern: Privatmandant, GmbH-Geschäftsführer, Berufskolleg/in.

EMPFOHLENES MODELL

ChatGPT Team oder Enterprise (mit GPT-4o/GPT-5). Für reine Übersetzungen in Alltagssprache reicht GPT-4o; für komplexere rechtliche Bezüge GPT-5 oder GPT-5-Thinking. **ChatGPT Free/Plus sind für Kanzleitexte nicht geeignet** — kein AVV, keine § 203-Vereinbarung.

RECHTLICHE VORSICHT

Lizenz und Inhalt sauber trennen:

- **AVV:** OpenAI bietet AVV ausschließlich für **ChatGPT Team, Enterprise und API**. Bei Free/Plus dürfen Eingaben zum Training verwendet werden (außer manuell deaktiviert).
- **Datenresidenz:** Erst ab **ChatGPT Enterprise** verfügbar (EU Data Residency in Frankfurt). Bei Team läuft die Verarbeitung primär in den USA — § 203 StGB-Risiko bleibt, soweit Mandantenbezug hergestellt würde.
- **Keine Mandantendaten:** Auch mit Team/Enterprise gilt: keine namentlichen Mandantenangaben. Texte allgemein halten („für unsere GmbH-Mandanten in Sachsen“) statt konkret.
- **Urheberrecht am Input:** BMF-Schreiben sind *amtliche Werke* nach § 5 UrhG, also gemeinfrei — Sie dürfen sie als Input nutzen. Fachartikel aus NWB/Haufe sind *geschützt* — nicht 1:1 einfügen, sondern in eigenen Worten zusammenfassen und Ihre eigene Zusammenfassung als Input geben.
- **Beratungsverbot:** Der KI-Output ist keine Steuerberatung — wird aber unter Ihrem Namen versendet. Vollständige fachliche Sichtprüfung vor Versand zwingend.

SO GEHEN SIE VOR

- 01 **Lizenz prüfen** — mindestens ChatGPT Team, besser Enterprise mit EU Data Residency.
- 02 **Input vorbereiten** — eigene Stichpunkte oder gemeinfreie Quelle (BMF). Keine Mandantendaten.
- 03 **Prompt:** „Schreibe ein Rundschreiben an unsere GmbH-Mandanten (allgemein) zur Änderung [Norm, Datum]. Aufbau: Aufmacher, drei FAQ, Schluss. Keine Floskeln. Zitiere die Norm mit Datum.“
- 04 **Output prüfen** — Paragraphenzitate, Stichtage, Pauschbeträge gegenchecken.
- 05 **Einbetten** — in Ihre Korrespondenzvorlage (Briefkopf, Signatur, Datenschutz-Footer).
- 06 **Versand mit Vermerk** „Stand: [Datum]“.

FACHLICHE KONTROLLE

- ✓ Paragraphen-Zitate verifizieren — KI halluziniert hier regelmäßig.
- ✓ Pauschbeträge & Stichtage doppelt prüfen.
- ✓ Tonalität an Privatmandanten anpassen — KI tendiert zur Kanzleisprache.
- ✓ Versandfreigabe durch Berufsträger zwingend.

ÜBERSICHT

Welches Modell für welche Aufgabe?

Keine Empfehlung im strikten Sinne — sondern eine Heuristik, mit welcher Lizenz welches Modell für welche Datenklasse geeignet ist. Stand: Mai 2026.

AUFGABE	EMPFOHLENES MODELL	LIZENZ FÜR KANZLEIEINSATZ	MANDANTEN-DATEN?
Webdesign & HTML	Claude Sonnet 4.5	Claude for Work (Team/Enterprise) mit EU-Datenresidenz	Nein
Excel-Daten & Plausi	M365 Copilot in Excel	M365 Business + Copilot-Add-on + § 203-Vereinbarung + DSFA + Sensitivity Labels	Ja, nach Setup
Skripte & Podcasts	NotebookLM (Gemini)	Google Workspace Business Standard / Plus / Enterprise	Nur anonymisiert
Mandantentexte	ChatGPT Team/Enterprise	Enterprise mit EU Data Residency; mind. Team mit AVV	Nein, allgemein halten
Texte mit Mandantenbezug, intern	DATEV KI-Werkstatt	DATEV-Mitgliedschaft (kostenfrei)	Ja, deutsches Rechenzentrum
Fachrecherche im Abo	NWB KIRA · Haufe CoPilot Tax	Im jeweiligen Datenbank-Abo enthalten	Ja, in der Anwendung

Was die Tabelle nicht zeigt

Lizenzbedingungen ändern sich monatlich. Vor dem produktiven Einsatz: aktuelle AVV-Lage, EU-Datenresidenz und § 203-Zusatz beim Anbieter erfragen — und schriftlich dokumentieren. Eine Lizenz ohne AVV ist keine Lizenz für Kanzleiarbeit.

„Das richtige Modell zur falschen Aufgabe ist verlorene Zeit. Das falsche Modell zur richtigen Aufgabe ist verlorenes Vertrauen.“

SCHLUSSREGELN

Drei Regeln, die für jeden KI-Einsatz gelten

Egal ob Claude, Copilot, NotebookLM oder ChatGPT — diese drei Regeln gelten überall. Wer sie verinnerlicht, kann mit jedem neuen Modell schnell entscheiden, ob es einsetzbar ist.

01

Kein Tool ohne Vertragsklarheit.

Vor dem ersten produktiven Einsatz muss schriftlich vorliegen: AVV nach DSGVO Art. 28 und — sobald Mandantendaten ins Spiel kommen — § 203-Zusatzvereinbarung. Ohne diese Basis: keine Mandantendaten, niemals.

02

Trennung der Datenklassen.

Drei Klassen unterscheiden: **(a)** öffentliche Inhalte (Webtexte, Marketing, Stellenanzeigen) — alle Tools mit AVV nutzbar. **(b)** interne Kanzleidaten (BWA-Schablonen, Vorlagen, Hausstandards) — nur Tools mit AVV, idealerweise EU-Datenresidenz. **(c)** Mandantendaten — ausschließlich Tools mit AVV *plus* § 203-Vereinbarung *plus* EU-Datenresidenz (z. B. DATEV KI-Werkstatt, M365 Copilot mit Professional Secrecy Amendment, lokale Modelle).

03

KI-Output ist nie Endprodukt.

Jede KI-Antwort ist ein Entwurf. Berufsträger-Sichtprüfung ist nicht verhandelbar — insbesondere bei Paragraphen, Stichtagen, Beträgen, Adressaten. Dokumentieren Sie, wer wann was geprüft hat. Das schützt Sie und Ihre Mandanten.

Wenn Sie unsicher sind

Schreiben Sie uns. Die Steuerberaterkammer Sachsen erweitert dieses Kompendium auf Basis von Fragen aus der Praxis. Kontakt am Ende des Hefts.

WEITERE MATERIALIEN

Vier Modelle. Vier Stärken. Eine Verantwortung.

Dieses Kompendium ist Teil einer Reihe der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen — ergänzt durch den Argumentationsleitfaden, die Prompt-Bibliothek und die Muster-Anwendungs-Richtlinie. Alle Materialien finden Sie auf der Landingpage „KI-Einstieg“.

KONTAKT

Steuerberaterkammer
des Freistaates Sachsen
Emil-Fuchs-Str. 2
04105 Leipzig

WEB & TELEFON

www.sbk-sachsen.de
kammer@sbk-sachsen.de
Tel. 0341 56336-0